

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 5

Artikel: "Söll emol choo!"
Autor: Heisch, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Söll emol choo!»

Er könnte einem direkt leid tun: «der Urheber des neuen Schlachtrufs aus dem Teleboy» (Blick), der mit seinem heiseren Verzweiflungsschrei vor der versteckten Kamera eine Welle des Gelächters und der Schadenfreude heraufbeschworen hat, die nicht mehr abklingen will (darf!) und sich neuerdings auch über den Aether und die Plattenrillen fortpflanzen soll. «Söll emol choo!» ist zum Erkennungssignet für vergebliches, trottelhaftes Bemühen geworden, die entglittenen Dinge wieder in geordnete Bahnen zu lenken, indes die professionellen Steuermänner im Hintergrund immer sehr genau wussten, wo es langging auf der Sprossenleiter zum Erfolg. Man muss den Leuten, nebst der Gelegenheit zur Selbstentblössung, nur die Gewissheit geben, dass andere sich in bestimmten Situationen noch blöder anstellen, als man es selbst tun würde, um der Gunst des Publikums sicher zu sein. Darin erwiesen sich die Teleboy-Macher schon von Beginn der Sendereihe an als grosse Könner vor dem Herrn. Angeführt von ihrem smarten, aber schlitzohrig cleveren Tele-Sonnyboy Kurt Felix, zeigten sie in schonungsloser Deutlichkeit, wie leicht es heutzutage ist, den Fernsehambitionstrieb zahlreicher Programmkonsumenten für sich zu nutzen, indem man sie zum Narren hält und schliesslich den Aff mit ihnen macht. Dazu ist der Mann aus dem Volk gerade gut genug. Und das Volk hat erst noch seinen Spass daran, dass hier einer buchstäblich für dumm verkauft und nach allen Regeln des Marketings vermarktet wird. Wehe jedoch dem Politclown, der sich erdreistet, ins Allerheiligste eines Konzernbosses vorzudringen, in der zweifelhaften Absicht, der Allgemeinheit einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren.

Immerhin tröstlich zu wissen, dass wenigstens das bedauernswerte «Opfer» seine geschäftstüchtigen Produzenten durch menschliche Grösse beschämt, da er seine Honoraransprüche aus dem Plattengeschäft den unwetterschädigten Bauern des Urnerlandes zukommen lässt. Da kann man zum Glück sagen: der Zweck heiligt den Küttel.

«Söll emol choo!» Der Ruf ist erhört worden. Die Platte hat bereits zehntausendfach den Markt überschwemmt. Als ob wir nichts Besseres verdient hätten!

Bei allem Verständnis für einen Scherz: Man kann den Spass auch zu weit treiben – über die Grenzen des guten Geschmacks hinaus! «Söll emol choo?» Lieber nicht.

Peter Heisch

Nebelspalter-Bücher sind humoristische, satirische, witzige Bücher



René Fehr
Cartoons

112 Seiten mehrfarbig Grossformat Fr. 24.—

Man kann René Fehr, dem Clown unter den Nebelspalter-Karikaturisten, auch dort nicht böse sein, wo er selber sehr böse, frech oder gar makaber ist. Man —, denn irgendwann kommen wir alle einmal dran in seinen Cartoons.



Feine Leute
gezeichnet von Oto Reisinger

128 Seiten mehrfarbig Grossformat Fr. 24.—

Die Zusammenstellung der Reisinger-Zeichnungen, unter ihnen eine ganze Reihe in Farben, besorgte der Reisinger-Kenner und Kollege Fritz Behrendt, der in seinem Vorwort über ihn schreibt: «Seine definitive Berufswahl ist ein richtiger und segensreicher Entschluss gewesen, zur Freude vieler Menschen überall in der Welt.»



Barth
Barth-Karikaturen
aus dem Nebelspalter

114 Seiten mehrfarbig Grossformat
Ganzleinen Fr. 36.—

Wolf Barth «nimmt das Wort beim Wort», wie César Keiser im Vorwort schreibt. Redensarten werden, in ihrer Unsinnigkeit, Tiefsinnigkeit, Doppelsinnigkeit enthüllt, entlarvt oder vertieft und erhalten einen prägnanten bildmässigen Ausdruck. Mit dem Schlaglicht des Humors erhellt der Künstler Menschliches und Politisches. Dabei hat er auch zeichnerisch und malerisch die Mittel in der Hand, um subtil und zugleich eindeutig auszusagen.

Das gute
Nebelspalter-Buch
vom Buchhändler

Der Schritt zum vollen Ferien-Vergnügen



Nach Herzenslust wandern auf verschwiegenen Pfaden. Täglich drei bis höchstens fünf Stunden. Mit Baumeler wird's zum vollen Ferien-Vergnügen. Überall in Europa, in Übersee, im Fernen Osten. Hier einige von über 80 Wanderferienzielen: Cinque Terre (8 Tage 620.—), Brenta/Dolomiten/Veltlin (10 Tage 880.—), Sardinien (14 Tage 1670.—), Dubrovnik (8 Tage 650.—), Mittel-Dalmatien (Wanderkreuzfahrt, 8 Tage 940.—), Samos (14 Tage 1450.—), Kreta (14 Tage 1690.—), Peloponnes (15 Tage 1630.—), Ägäis (Wanderkreuzfahrt, 15 Tage 2490.—), Provence Camargue (8 Tage 780.—), Dordogne (9 Tage 975.—), Lake District (11 Tage 1440.—), Portugal (14 Tage 1480.—), Persien (15 Tage 3980.—), Martinique-Guadeloupe (15 Tage 3200.—), Colorado River (24 Tage 5230.—), Sumatra-Java-Bali (22 Tage 4560.—), Lappland/Nordkap (15 Tage 3280.—). Verlangen Sie das «Bilderbuch des vollen Ferien-Vergnügens» mit den Reiseprogrammen.

Gratis: Katalog 78

N.5.2.78

Meine Adresse: _____

Vorname _____

Name _____

Strasse/Nr. _____

Plz/Ort _____

baumeler
wanderferien

Grendel 11 6002 Luzern Telefon 041 22 02 62